

#### Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

**Z. 317. (1)** Nr. 1704.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Carl Suppantichitsch, k. k. Provinzial-Staatsbuchhaltungs-Ingrossisten, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast, nachdem am 29. Jän. 1837 hier in Laibach verstorbenen Joseph Suppantich, gewesenen k. k. pensionirten Gubernial-Secretär und Registratur-Directors, die Tagsatzung auf den 24. April l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen sogewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 28. Februar 1837.

**Z. 318. (1)** Nr. 1762.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Georg Skribe, gesetzlichen Vertreters seiner minderjährigen Kinder, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast, nach der am 4. December 1835 in Laibach verstorbenen Juliana Skribe, die Tagsatzung auf den 17. April 1837 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen sogewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 4. März 1837.

#### Amtliche Verlautbarungen.

**Z. 323. (1)** Nr. 2757/XVI.

#### Getreid-Licitation.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der vereinten Fondsgüter zu Landstraz wird bekannt gemacht, daß am 4. April 1837 Vor- und Nachmittags, die dießherrschastlichen, in 1802 Mezen Weizen, in 130 Mezen Hirse, und in 291 Mezen Heiden bestehenden Getreidvorräthe, in der hierortigen Amtskanzlei gegen

solgleiche bare Bezahlung, in großen und auch kleinen Parthien, im Licitationswege werden veräußert werden; als Ausrufspreise werden beim Weizen 2 fl. 20 kr., beim Hirse 1 fl. 4 kr., und beim Heiden 1 fl. 9 kr. pr Mezen angenommen, und werden bei Erreichung oder Ueberbietung dieser Fiscalspreise die erstandenen Getreid-Quantitäten mit Zurückweisung aller nachträglichen Offerte sogleich verabfolgt werden, wozu daher die Kauflustigen erscheinen wollen. — Landstraz am 6. März 1837.

**Z. 311. (3)**

#### Straßen-Licitations-Verlautbarung.

Nachdem auch bei den zweiten abgehaltenen Licitationen, über die in diesem Baujahre im Laibacher Straßen-Commissariate an nachbenannten Straßen auszuführenden Kunstbauten kein günstiges Resultat erzielt wurde, so wird in Folge löbl. Voudirections-Verordnung vom 7. d. M., Z. 653, eine neuerliche Verhandlung vorgenommen, und die dießfälligen Minuendo-Versteigerungen werden im Detail und objectenweise, und zwar: bei der löbl. Bezirksobrigkeit Umgebung Laibach am 18. März l. J., über die Gesamtsumme von 11579 fl. 52 kr.; nämlich: von der Wiener Straße 1ten Abtheilung mit 8563 fl. 20 kr.; von der Klagenfurter mit 2088 fl. 23 kr.; von der Agramer Straße 1ten Einräumers-Station mit 928 fl. 9 kr.; dann bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu Egg ob Podpeisch am 20. März l. J., von der Wiener Straße 2ten und 3ten Abtheilung, über die Gesamtsumme von 7906 fl. 8 kr., und bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu Weirelsburg am 22. März l. J., von der Agramer Straße 2., 3. und 4. Einräumers-Station über den Totalbetrag von 2106 fl. 6 kr., allerorts Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und nöthigenfalls auch Nachmittags von 3 bis 6 Uhr Statt finden; wovon alle Unternehmungslustigen mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt werden, daß sowohl die hohen Orts sanctionirten Licitationsbedingnisse, als auch die detaillirten Baudevisen bei denen genannten löbl. Bezirksobrigkeiten und bei diesem Straßen-Commissariate zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können,



Dann daß der Erlag des Vadiums mit 5% für jeden Licitanten, die Leistung der Caution hingegen mit 10% für jeden Ersteher unerlässlich ist, und endlich, daß schriftliche Offerte nur vor Anbeginn der Licitations Verhandlungen, welche an den vorbenannten Tagen präcise um 9 Uhr Morgens beginnen, werden angenommen, später einlangende aber nicht beachtet und somit rückgewiesen werden. — Kaiserliches Königlich-Strassenbau-Commissariat. Laibach am 9. März 1837.

Z. 305. (3)

## Große Wein- Licitation.

Vom Oberamte Gonobitz in Steyermark, Cillier Kreises, werden die herrschaftlichen Wein-vorräthe, aus der sämtlich vor dem Froste eingebrachten 1836ger und 1835ger Fehlung, im Versteigerungswege an nachstehenden Tagen und Orten hintangegeben werden, als:

Am 5. April 1837 zu Seizkloster,	
Eigenbau vom Jahre 1836,	155 Eimer,
Zehend und Bergrecht	638 "
Eigenbau vom Jahre 1835,	125 "
Am 6. April 1837 zu Seizdorf,	
Eigenbau vom Jahre 1836,	360 Eimer,
Zehend	445 "
Eigenbau und Zehend 1835,	135 "
Am 7. April 1837 zu Dplettnitz,	
rother Eigenbau v. J. 1836,	25 Eimer,
weißer	145 "
Zehend und Bergrecht	430 "
Am 8. April 1837 zu Gonobitz,	
rother Vinarier v. J. 1836,	25 Eimer,
rothen Gonobitzer	20 "
weißer Rittersberger	300 "
anderer Eigenbau	595 "
Eigenb. u. Bergr. v. J. 1835	670 "

Hiezu werden Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Weine größtentheils in Halbgebunden erliegen, und mit demselben hintangegeben werden und daß nach Belieben der Käufer bei der Versteigerung die Hälfte des Kauffchillings, und die andere Hälfte bei der Abfuhr der Weine, die im herrschaftlichen Keller auf Gefahr des Käufers mehrere Wochen liegen bleiben mögen, entrichtet werden könne.

Oberamt Gonobitz am 1. März 1837.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 321. (1)

Nr. 700/116

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf ist zur Erforschung der Schuldenlast nach dem

am 11. December 1836 zu Weisheid verstorbenen Auszügler Gregor Kobas, die Tagsatzung auf den 4. April d. J.; Vormittags um 9 Uhr bestimmte worden, bei welcher alle Verlassensprecher bei Vermeidung der Folgen des §. 814 a. b. G. B. zu erscheinen, und ihre Ansprüche rechtsgeltend darzuthun haben.

Vereintes Bezirksgericht Münkendorf den 10. März 1837.

Z. 300. (3)

Nr. 84.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Anton Sellan von Niedergeräuth, wegen ihm schuldigen 50 fl. c. s. c., in die executive Feilbiethung der, dem Anton Leustek von Friesach gehörigen, und auf 1114 fl. 20 kr. executive geschätzten Realität, gemilliget, und es sey den zur Vornahme derselben drei Feilbiethungstagsatzungen, und zwar auf den 18. März, 21. April und 19. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Befehle angeordnet worden, daß, wenn obervähnte Realität bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nicht um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 14. Jänner 1837.

Z. 302. (3)

Nr. 390.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Andreas Draschem'schen Erben von Büchelzdorf, in den licitationsweisen Verkauf der, dem seligen Andreas Draschem, Urlauber des löblichen k. k. Prinz Hohenlohe Infanterie-Regiments, gehörigen, in Blatte liegenden, der löblichen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 327 zinsbaren  $\frac{1}{4}$  Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör um den Schätzungswertb pr. 350 fl. M. M. gemilliget, und zur Vornahme desselben der Tag auf den 31. März d. J. Vormittags um 10 Uhr im Orte Blatte bestimmt worden; an welchem Tage zur bestimmten Zeit alle Kauflustigen erscheinen zu wollen eingeladen sind.

Bezirksgericht Reifnitz den 17. Februar 1837.

Z. 301. (3)

Nr. 2848.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Paul Mayerle von Bornschloß, Bezirk Pölland, in die Reassumirung der executiven Feilbiethung der, dem Johann Burgar von Reifnitz gehörigen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 112 dienstbaren, und auf 952 fl. geschätzten Realitäten, wegen schuldigen 233 fl. c. s. c. gemilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbiethungstagsatzungen, und zwar auf den 28. Jänner, 28. Februar und 31. März l. J. 1837 Vormittags um 10 Uhr in loco Reifnitz mit dem Befehle angeordnet worden, daß, wenn obervähnte Realität



bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 29. November 1837.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 303. (3)

Exh. Nr. 429.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte des Herzogth. Gottschee wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seye auf Ansuchen der Maria Perz von Gottschee, in die executive Versteigerung der Mathias Ramorschen Realitäten und Fahrnisse von daselbst, wegen schuldigen 25 fl. G. M. c. s. c. gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 11. April, 11. Mai und 12. Juni 1837, jederzeit Vormittags 9 Uhr in loco Gottschee mit dem Beisatze anberaumt worden, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethung um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können hieramts eingesehen werden. Bezirksgericht Gottschee am 25. Dec. 1836.

Z. 304. (3)

Z. Nr. 35.

**E d i c t.**

Vom dem Bezirksgerichte Seisenberg wird den unbekanntem Erben des, unterm 11. October 1813 verstorbenen Jacob Kinkopf von Unterwarmberg S. Nr. 4, hiemit bekannt gegeben: Es habe wider sie unterm 13. Jänner l. J. der Georg Kinkopf von Unterwarmberg, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der von ihm, wider den seligen Jacob Kinkopf ererbten, dem Herzogthume Gottschee sub Rect. Nr. 702 dienstbaren  $\frac{2}{3}$  Urbars-Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden in Unterwarmberg S. Nr. 4, nebst dem Rechte der Gewährnehmung an dieser Realität hierorts eingezracht, worüber die Tagsatzung zum mündlichen Verfahren auf den 18. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr bei diesem Gerichte angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Geklagten unbekannt ist und da sie aus den k. k. Erbländern abwesend seyn können, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Fink, Oberrichter zu Langenböh, als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. österreichischen Staaten vorgeschriebenen Gerichtsordnungen ausgetragen und entschieden werden wird.

Dessen werden die geklagten Erben zu dem Ende erinnert, damit sie zu rechter Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwähler zu bestellen und diesem Gerichte nomhaft zu machen, oder dem aufgestellten Curator, Hrn. Mathias Fink, ihre Befehle an die Hand zu geben,

oder in andere dienliche Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigenß sie sich die aus einer Verabsäumung entstehenden üblen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 15. Febr. 1837.

Z. 310. (3)

Nr. 181.

**E d i c t.**

Vom dem Bezirksgerichte Flödnig wird hiemit bekannt gemacht: Es sey dem Ulrich Kosmann von Flödnig, wegen seines erwiesenen Sanges zur Verschwendung, die freie Vermögensverwaltung abgenommen, und ihm Andreas Tomel von Unterpirnitsch zum Curator beigegeben worden. Welches mit dem Anhange zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß sich Jedermann gegen allfälligen Schaden zu hüten wissen werde.

Bezirksgericht Flödnig den 4. März 1837.

Z. 322. (1)

**Sechß Tantum ergo,**

vom Gefertigten ganz neu componirt, und sowohl für Land-, Markt-, als auch Stadthöre anwendbar, sind so eben von Wien prachtwoll lithographirt angelangt und um den äußerst billigen Preis von 40 kr. C. M. bei ihm zu haben; so wie auch eine lateinische Messe Nr. 2, mit Vor-, Zwischen-, und Nachspielen für größere Festtage bearbeitet, nur um 1 fl.

Johann Bapt. Dragatin,  
wohnhaft am Schulplaz Nr. 295,  
3ten Stock.

Z. 320. (1)

**Eine gemischte**

**Waaren = Handlung**

ist sammt einem sehr bequem und gut gebauten Hause, schönen, großen Hausgarten und Grundstücken, in einer sehr lebhaften Provinzialstadt in Obersteyer an der Wiener und Italiener Hauptstraße, gegen einen sehr billigen Preis und Bedingnisse, täglich aus freier Hand zu verkaufen; mit der Versicherung, daß diese sehr einträgliche schöne Handlungs-Realität gewiß einem jeden Kauflustigen bei Besichtigung bestens entsprechen wird. Die Beschreibung der Realität und die Verkaufsbedingnisse, sind beim Hrn. Ignaz Melbinger in Knittelfeld, und bei den Herren Gebrüder Schreyer in Laibach, in frankirten Briefen zu erfahren und einzusehen.



Z. 308. (3)

### Hautreinigungs = Wasser.

Mit hoher k. k. Subernalbewilligung aus Prag, ist das von der löblichen Wiener und Prager medicinischen Facultät approbirte Hautreinigungs = Wasser bei Herrn Matthäus Kraschowiß am Platz Nr. 240, in Flaschen sammt dem gehörigen Gebrauchzettel, im Preise von 1 fl. E. M., echt zu bekommen.

Selbes reinigt die Haut von allen Sprossen und Flecken, glättet das Gesicht und macht überhaupt die Haut am Gesichte, Nacken und Händen weiß und linde.

Z. 312. (3)

### Bekanntmachung.

Die Endesunterschiedenen machen hiemit bekannt, daß der am 15. April 1831 errichtete, und beim hiesigen Magistrate protocollirte Handels = und Expeditions = Gesellschafts = Vertrag

mit Herrn Joseph Janeschitsch, am 14. April 1837 sein Ende erreichen wird, und daß die Unterschiedenen sodann ihre eigenthümliche reale Schnittwaaren = Handlungs = und Expeditionsgerechtfame, welche bisher unter der Firma: „Math. Kattin & Comp.“ bestand, vom 15. April 1837 unter ihren alleinigen Namen fortführen werden.

Sie ersuchen daher alle ihre verehrten P. T. Handelsfreunde und die etwa sonst Interessirten, alle Verrechnungen, welche sie an die Firma: „Math. Kattin & Comp.“ zu stellen haben, bis zum 15. April 1837 an die Unterschiedenen vorzulegen, um das Compagnie = Geschäft ordnungsmäßig abschließen zu können, und in die Zukunft nur für ihre eigenhändige Fertigung haftend bleiben wollen.

Pettau den 6. März 1837.

Mathias Kattin.  
Sara Kattin, geb.  
Kastellig.

Bei Jg. A. Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, neuen Markt Nr. 221, ist nun vollständig und noch um den Subscriptionspreis zu haben:

## G e s c h i c h t e

d e s

# Tridentinischen Conciliums

v o m

Cardinal Sforza Pallavicino.

Aus dem Italienischen übersezt

v o m

Theodor Friedrich Klitsche.

In acht Bänden (oder 24 Lieferungen).

gr. 8. Augsburg 1835 und 1836. Preis: 9 fl. 48 kr.

Dieses in jedem Betrachte classische Werk gehört gewiß zu den allerwichtigsten, welche die kirchliche Literatur aller Nationen aufzuweisen hat, daher es der gesammten hochwürdigen Geistlichkeit beflusst anempfohlen wird.



# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1837.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
März	8.	27	5,5	27	6,0	27	7,0	7	—	1	—	0	—	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	0	9	6
"	9.	27	7,3	27	7,7	27	7,1	7	—	0	—	0	—	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	0	10	6
"	10.	27	7,2	27	6,9	27	5,9	6	—	0	—	—	3	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	0	11	6
"	11.	27	5,0	27	5,0	27	4,3	0	—	—	2	—	4	f. heiter	heiter	heiter	—	0	11	6
"	12.	27	4,0	27	3,9	27	3,0	0	—	—	8	—	6	schön	schön	trüb	—	0	10	6
"	13.	27	2,9	27	3,2	27	4,5	—	3	—	8	—	7	regn.	trüb	Regen	—	0	7	0
"	14.	27	5,1	27	5,6	27	6,0	—	5	—	10	—	6	regn.	trüb	trüb	+	0	7	6

## Cours vom 10. März 1837.

			Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung.	zu 5	v. J. (in C.M.)	105 1/16
detto	detto	zu 4	v. J. (in C.M.) 100 9/32
detto	detto	zu 3	v. J. (in C.M.) 75 1/2
Berlosse Obligation., Hoffäm-	zu 5	v. J.	105 3/4
mer. Obligation. d. Zwangs-	zu 4 1/2	v. J.	—
Darlehens in Krain u. Kera-	zu 4	v. J.	—
rial. Obligat. der Stände v.	zu 5 1/2	v. J.	—
Lyrol			
Dael. mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl.	(in C.M.)		567 13/16
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2	v. J. (in C.M.)		65 3/8
Obligationen der allgemeinen			
und Ungar. Hoffammer zu 2	v. J. (in C.M.)		54
detto	detto	zu 1 3/4	v. J. (in C.M.) 47 1/2
Obligation der in Florenz,			
Genoa, Deutschland und			
der Schweiz aufgenommenen			
Anlehen	zu 2 1/4	v. J. (in C.M.)	59 1/2
Obligationen der Stände			
v. Oesterreich uncer und	zu 5	v. J.	—
ob der Enns, von Böh-	zu 2 1/2	v. J.	65 7/8
men, Mähren, Schle-	zu 2 1/4	v. J.	—
sen, Steyermark, Karn-	zu 2	v. J.	55 1/4
ten, Krain und Görz	zu 1 3/4	v. J.	—

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 8. März 1837.

Johann Priefel, Ziegelmeister, alt 63 Jahr, in der Lyrnau Nr. 77, an der Brustwassersucht. — Herr Mathias Miller, k. k. Cameral = Controllor, alt 68 Jahr, in der Stadt Nr. 97, am Leberfieber. — Michael Gusperein, Schüler der 4. Grammatical - Classe, alt 15 Jahr, in der St. Peters - Vorstadt Nr. 97, an Fraisen, und wurde gerichtlich beschaut. — Maria N., Triester Findelkind, alt 1 Monat 17 Tage, in der St. Peters - Vorstadt Nr. 80, an der Lungenentzündung, und wurde gerichtlich beschaut.

Den 9. Dem Herrn Carl Necher, k. k. Polizeidirections-Practicant, sein Sohn Ernest, alt 4 Jahr 3 Monat, in der Dollana-Vorstadt Nr. 56, an der Lungenlähmung. — Dem Jacob Muschel, pens. Aufseher, sein Sohn Peter, alt 8 Monat, in der Stadt Nr. 84, am innern Wasserkopf.

Den 10. Dem Herrn Thomas Kerschnig, Kanzleidner des k. k. Cameral = Zehamtes, seine Frau Franzisca, alt 67 Jahr, in der Stadt Nr. 219, an

der Brustwassersucht. — Agnes N., Findelkind, alt 2 Monat, im Civil-Spital Nr. 1, an der Auszehrung.

Den 11. März. Dem Hrn. Anton Zerino, Tischlermeister, sein Sohn Joseph, alt 1 Monat, in der Gradtscha-Vorstadt Nr. 72, an Fraisen. — Agnes Pettrisch, Tagelöhners - Witwe, alt 65 Jahr, in der Stadt Nr. 8, am Schlagfluß.

Den 13. Herr Leopold Baumgarten, pens. Magazins - Einnehmer, alt 67 Jahr, in der Lyrnau-Vorstadt Nr. 49, an der Bauchwassersucht. — Dem Mathias Pousch, Wirth, seine Tochter Antonia, alt 2 1/2 Jahr, in der Capuziner - Vorstadt Nr. 65, an Fraisen. — Herr Balthasar Hoffmann, bürgerl. Uhrmacher und Hausbesitzer, alt 76 Jahr, in der Stadt Nr. 151, an der Lungenlähmung.

Den 14. Dem Hrn. Franz Node, Wirth und Hausbesitzer, seine Tochter Aloisia, alt 9 Monat, in der Capuziner - Vorstadt Nr. 72, an Fraisen. — Dem Franz Inglicsch, Zimmermacher, seine Tochter Maria, alt 2 Monat, in der Stadt Nr. 110, an Fraisen.

## Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 327. (1) Nr. 574/VIII.

### K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral - Bezirks - Verwaltung zu Laibach wird bekannt gemacht, daß in Folge hoher Cameral = Gefällen - Verwaltungs - Verordnung vom 4. Jänner 1837, Nr. 13823/3255 W., das zu Feistritz bei Pirskendorf sub Haus = Nr. 11, im Bezirke Michelsletten liegende Aerial-Mauthhaus sammt den darin befindlichen Feuerlöschrequisiten und einiger anderen Inventarialstücken, am 3. Mai 1837 Vormittags um 10 Uhr mit Vorbehalt der hohen Ratification, im Wege der öffentlichen Versteigerung bei der k. k. Bezirksobrigkeit Michelsletten zu Krainburg werde veräußert werden. Dieses Mauthhaus steht an der nach Kärnten führender Commercial - Straße, und hat zu ebener Erde 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Speisgewölb, 1 Keller; und im ersten Stocke 1 Zimmer, 1 Kammer und 1 Dachkammer.



— Zu demselben gehört ferner das anstossende Gärtchen, im Flächenmaße von 186 □ Rlft., und die demselben gegenüberstehende Holzlege und ein Stall. — Der Ausrufspreis dieses Avarial-Gebäudes nebst Zugehör, ist auf 510 fl. 46 kr.; Sage: Fünfhundert zehn Gulden 46 kr. C. M. festgesetzt. — Jeder Kauflustige hat vor der Licitation das 10 % Badium von dem Ausrufspreise zu erlegen, welches dem Ersteher eingerechnet, den übrigen Licitanten aber gleich nach der Versteigerung zurück gestellt werden wird. — Die übrigen Verkaufsbedingungen werden bei der Licitation bekannt gemacht werden, und können auch früher bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach am Schulplaz Nr. 297, so wie bei der k. k. Bezirksobrigkeit Michelfetten zu Krainburg von jedem Kauflustigen eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. — Laibach am 8. März 1857.

**Vermischte Verlautbarung.**

3. 328. (1)

Von der Bezirksobrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt wird kund gemacht: Es sey bei derselben die Stelle eines politischen Actuars mit einem Gehalte von jährlichen 300 fl. erlediget.

Alle diejenigen, welche diesen Posten zu erhalten wünschen, haben ihre dießfälligen eigenhändig geschriebenen Gesuche, versehen mit den Studien- und Moralitäts-Zeugnissen, längstens bis 15. April l. J. portofrei bei dieser Bezirksobrigkeit einzureichen.

Bezirksobrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt am 12. März 1857.

3. 324. (1)

**A n z e i g e.**

Maria Theresia Seßi gibt sich die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publicum ergebenst anzuzeigen, daß sie Unterricht sowohl im Gesang nach italienscher Methode, als in italienscher und in französischer Sprache, in ihrer eigenen Wohnung, als auch in allen Häusern, gegen monatliche billige Bedingungen gibt, wozu sie sich dienstwilligst empfiehlt. Ihre Wohnung ist auf dem Congress-Plaz, im k. k. ständischen Theatergebäude, im ersten Stock, Stiege rechts.

3. 111. (3)

Quartier = Gesuch für einen Militär = Oberoffizier, ledigen Standes, wird schon für jetzt oder auch zu Georgi 1857 eine Woh-

(3. Intell. = Blatt Nr. 32. d. 16. Mär;

nung von drei, auch vier Zimmern ohne Einrichtung, Stallung für vier Pferde, Wagenstelle im Hause oder nächst demselben gesucht. Wer solche auszugeben hat, wolle sich, des weitern Einverständnisses wegen, bei dem magistratlichen Militär = Quartieramte anfragen lassen.

3. 1867. (33)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohl assortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplaz, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienscher, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

Bei J. A. Edlen von Kleinmayr, neuen Markt Nr. 21, ist zu haben:

**H a n d b u c h**

zur

**G e s c h ä f t s f ü h r u n g**

der

**W i r t h s c h a f t s = A e m t e r**

ü b e r h a u p t,

und

mit besonderer Rücksicht auf

**I n n e r = O e s t e r r e i c h** und **A l l y r i e n,**

von

Joh. Nep. Rainer v. Lindenbichel.

gr. 8. In Umschlag broschirt 1 fl. 12 kr. C. M.

(3. Intell. = Blatt Nr. 32. d. 16. Mär; 1857.)